

ars LITURGICA

WETTBEWERB 2026

WEN SUCHST DU?

GESTALTUNG EINES
IMPULS- UND RESONANZORTES
IM KIRCHENRAUM

ars LITURGICA

WETTBEWERB 2026

WEN SUCHST DU?

GESTALTUNG EINES
IMPULS- UND RESONANZORTES
IM KIRCHENRAUM

EINSENDESCHLUSS

17. NOVEMBER 2026

18:00 UHR

GESTALTUNGSWETTBEWERB

Die Initiative **ars LITURGICA** lobt seit 2010 künstlerische Gestaltungswettbewerbe unter dem Titel **ars LITURGICA** aus. Dabei soll jeweils eine Gestaltungsaufgabe aus dem sakralen Bereich bearbeitet werden: ein liturgisches Gerät oder Geräteensemble, liturgische Kleidung, ein liturgischer Ort, ein liturgisches Buch oder ein Element der künstlerischen Ausstattung.

In den bisherigen Wettbewerben konnten so ein Evangelistar, ein Fastentuch und ein Vortragekreuz für den liturgischen Gebrauch sowie eine Weihnachtskrippe realisiert werden. Zuletzt galt der Wettbewerb der Gestaltung eines Corona-Denkortes.

Der Wettbewerb 2026 bezieht sich auf die Kirche St. Dionysius in Nordwalde.

Die Pfarrei hat den Ankauf des Wettbewerbsergebnisses für den Impuls- und Resonanzort im Kirchenraum zugesagt. Die Initiative **ars LITURGICA** unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit durch Publikationen, Einführungen und weitere Angebote der Erschließung.

Die gottesdienstliche Feier, der Kirchenraum und liturgisches Handeln in der Öffentlichkeit leben von der sinnlichen Qualität ihrer Gestaltung. Dies soll durch den Wettbewerb **ars LITURGICA** neu und stärker bewusst werden. Erwartet werden Ergebnisse auf hohem künstlerischen Niveau in lebendiger Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Sprachen der Kunst und der Gestaltung.

ars LITURGICA steht unter der Schirmherrschaft des Bischofs von Essen Dr. Franz-Josef Overbeck.

GESTALTUNGSAUFGABE

Viele Kirchen erzählen in ihrer künstlerischen Ausgestaltung nur von einer kleinen – primär männlichen – Gruppe von Glaubenszeugen und -trägern. Dieser Einseitigkeit soll in St. Dionysius, Nordwalde, direkt im Eingangsbereich der Kirche mit einer „neuen Schlüsselposition“ entschieden entgegengetreten werden.

Bei den inhaltlichen Vorüberlegungen in der Kirchengemeinde spielte die biblische Gestalt der Maria Magdalena eine zentrale Rolle. Die Heilige zählt zu den prägenden Frauen des Neuen Testaments. Die Evangelien zeigen sie als enge Begleiterin Jesu, die im entscheidenden Moment unter dem Kreuz bleibt und als Erste dem auferstandenen Christus begegnet (Joh 20,1–18). Diese herausgehobene Stellung führte schon früh dazu, sie als „Apostelin der Apostel“ zu bezeichnen – eine Würdigung ihrer Rolle als zentrale Zeugin des Ostergeschehens. Papst Franziskus hat sie 2016 liturgisch den Aposteln gleichgestellt.

Gleichzeitig wurde ihr Bild im Laufe der Kirchengeschichte überformt, insbesondere durch ihre Identifikation mit der namenlosen Sünderin des Lukasevangeliums (vgl. Lk 7,36–50). Diese Deutung prägte über Jahrhunderte das Bild der Maria Magdalena, obwohl sich dies nicht eindeutig begründen lässt. Ihre apostolische und missionarische Funktion wurde weitgehend ausgeblendet. Neuere Forschungen betonen hingegen wieder stärker ihren ursprünglichen Stellenwert als Jüngerin und Zeugin.

Die historische Gestalt und die Deutungsgeschichte der Maria Magdalena besitzen in der heutigen Situation der katholischen Kirche eine besondere Symbolkraft. Ihr Beispiel verweist auf die grundsätzliche Frage, welche Formen von Verantwortung, Verkündigung und Leitung Frauen in der Kirche übernehmen können. Als erste Zeugin der Auferstehung steht sie für spirituelle Autorität, die nicht an das Geschlecht gebunden ist. Deshalb wird sie in aktuellen Diskussionen um mehr Teilhabe von Frauen zunehmend als theologische Ressource und als Impulsgeberin für eine zukunftsorientierte Kirchenentwicklung verstanden.

KONKRET

Dieses Anliegen möchte die Pfarrei St. Dionysius, Nordwalde, durch ein eigenes künstlerisches Konzept in ihrer Kirche dauerhaft sichtbar und erfahrbar machen, indem jene offensichtliche Leerstelle durch eine kraftvolle künstlerische Intervention gefüllt werden soll. Dafür steht unter der Orgelempore ein Areal als Ausgangspunkt zur Verfügung. Erwartet wird eine zeitgenössische künstlerische Gestaltung dieses Bereichs. So sollen insbesondere Themen wie Teilhabe und Berufung, Verkündigung und Verantwortung zum Ausdruck gebracht werden.

Die künstlerische Umsetzung soll impulsgebend sein für Gebet und Reflexion, soll ein Resonanzraum sein und zugleich ein zeitgemäßes Zeichen für die Würde und Berufung von Frauen in Kirche und Gesellschaft setzen.

WETTBEWERBSANFORDERUNGEN

Es handelt sich um einen offenen und anonymen Wettbewerb. Zu erbringen ist ein Entwurf gemäß der oben beschriebenen Gestaltungsaufgabe für die Pfarrkirche St. Dionysius in Nordwalde. Es wird eine hohe künstlerische Qualität sowie liturgische Sensibilität erwartet.

Maßstab, Materialität und Platzierung müssen auf die Architektur der Kirche abgestimmt sein. Techniken und Materialien sind frei wählbar (Malerei, Skulptur, Relief, Installation, Lichtkunst ...).

Die Arbeit soll für eine dauerhafte Installation im Kirchenraum konzipiert sein.

Zu berücksichtigen ist daher,

- dass die später realisierte Arbeit und Raumgestaltung die vor Ort üblichen gottesdienstlichen Vollzüge und die pastorale Arbeit mitbedenkt
- und dass das zur Gestaltung ausgewiesene Areal prominent in der Sichtachse der beiden Hauptzugänge zum Kirchraum liegt.

Gefordert werden:

- ein maßstäblicher, aussagekräftiger Entwurf oder ein Modell (maximal 70 cm x 40 cm x 40 cm),
- eine Erläuterung (maximal 4.000 Zeichen) in deutscher oder englischer Sprache,
- Angaben zum Material und zu Details der Gestaltung,
- ein Kostenvoranschlag für die Realisierung (maximal 40.000 Euro).

Pro Teilnehmer*in ist eine Wettbewerbsarbeit zugelassen.

Die eingesandten Wettbewerbsbeiträge dürfen keine Nachbildung fremder Arbeiten sein. Sie dürfen noch nicht bei anderen Wettbewerben eingereicht oder in einschlägigen Publikationen veröffentlicht worden sein.

VERANSTALTERIN

Veranstalterin des Wettbewerbs ist die Initiative **ars LITURGICA**:

Prof. Dr. Stefan Böntert
(Ruhr-Universität Bochum)

Dr. Herbert Fendrich
(Essen)

Dr. Andreas Poschmann
(Trier, DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst/Vorstandsmitglied)

Jennifer Reffelman M. A.
(Bistum Essen)

P. Dr. Philipp Reichling OPraem
(Abtei Hamborn), Projektsprecher

PD Dr. Nicole Stockhoff
(Bistum Münster)

TEILNEHMENDE

Zur Teilnahme eingeladen sind Gestalter*innen, Designer*innen, Künstler*innen freier und angewandter Bereiche, Architekt*innen aus dem In- und Ausland.

Die Teilnehmenden müssen die eingereichten Arbeiten selbst entworfen und ausgeführt haben. Arbeiten, die üblicherweise nur unter Mitwirkung anderer gestaltet werden können, müssen maßgeblich von den Teilnehmenden beeinflusst worden sein. Eine Teamarbeit bei Entwurf und Ausführung ist zulässig, muss jedoch auf der Teilnahmeerklärung vermerkt werden.



St. Dionysius, Nordwalde, Blick zum Altar (oben) und Blick zum Gestaltungsareal unter der Orgelempore



RÜCKFRAGEN-KOLLOQUIUM

Interessierte Teilnehmer*innen sind eingeladen zu einem Rückfragen-Kolloquium. Es dient der Beantwortung der (vorher) schriftlich eingegangenen wie der vor Ort mündlich gestellten Rückfragen. Das Kolloquium findet in der Kirche St. Dionysius, Nordwalde, statt.

Eine Online-Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Termin: **Freitag, 12. Juni 2026,
14 bis 16 Uhr**

Ort: **Kirche St. Dionysius
Kirchstraße 4
48356 Nordwalde**

Anmeldung zur
Online-Teilnahme



Die Ergebnisse werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten. Rückfragen, deren Beantwortung, Ergänzungen/Modifikationen und anderes werden Teil der Auslobung und haben die gleiche Verbindlichkeit. Das Protokoll wird spätestens eine Woche nach dem Kolloquium auf der Internetseite <https://arsliturgica.liturgie.de> veröffentlicht.

Grundriss in höherer Auflösung, weitere Schnitte und Ansichten sowie Informationen zur Online-Teilnahme am Kolloquium: <https://arsliturgica.liturgie.de>

JURY

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Mitglieder der Initiative **ars LITURGICA**

Dr. Birthe Blauth
(Künstlerin, München)

Dr. Katrin Brockmüller
(Katholisches Bibelwerk e. V.)

Roswitha Floer
(Pfarrei St. Dionysius, Nordwalde)

Dr. Vera Johanterwage
(Pfarrei St. Dionysius, Nordwalde)

PD Dr. Susanne Kolter
(Kunstkommission des Bistums Münster)

N. N.

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt nach den zusammenwirkenden Kriterien: Idee und Konzeption, Umsetzung und Ausführung sowie Eignung für die Anforderungen. Maßgebend für die Beurteilung der Qualität sind die innovative Herangehensweise, die verwendeten Materialien und der Gesamteindruck.

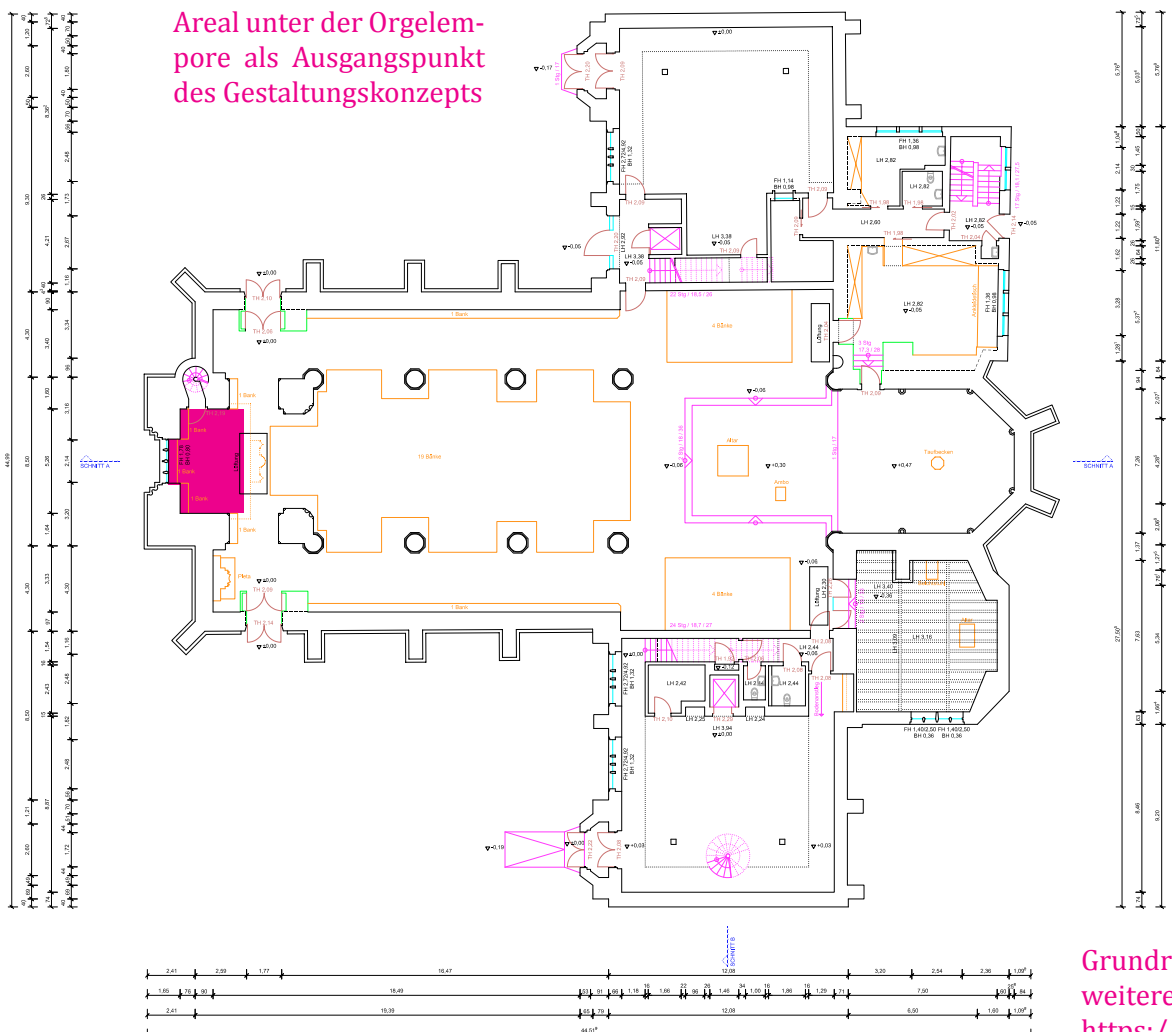
Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

PREISE

Ausgelobt werden ein

1. Preis in Höhe von 5.000 Euro, ein
2. Preis in Höhe von 3.000 Euro und ein
3. Preis in Höhe von 1.000 Euro.

Die Jury hat das Recht, bei entsprechender Begründung die Gesamtsumme anders zu verteilen.



Grundriss in höherer Auflösung,
weitere Schnitte und Ansichten:
<https://arsliturgica.liturgie.de>

AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION

Die von der Jury prämierten und gegebenenfalls zusätzlich ausgewählten Arbeiten werden später in einer mehrwöchigen Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Teilnehmer*innen erklären sich damit einverstanden, dass ihre Wettbewerbsbeiträge auch an weiteren Orten in Form einer Wanderausstellung gezeigt werden.

Die an Wettbewerb und Ausstellung beteiligten Institutionen sind berechtigt, die ausgestellten Entwürfe und die realisierte Arbeit oder Teile daraus honorar- und kostenfrei zu veröffentlichen. Die Teilnehmer*innen versichern, dass durch diese Publikationen keine Rechte Dritter, insbesondere Urheber- und Verwertungsrechte, verletzt werden. Insoweit stellen sie die Veranstalterin, die Initiative *ars LITURGICA*, von Ansprüchen Dritter frei.

EINSENDUNG, RÜCKSENDUNG, VERSICHERUNG, MODALITÄTEN

Die Kosten für die Einsendung der Wettbewerbsbeiträge nach Nordwalde und für den Rücktransport übernehmen die Teilnehmer*innen.

Während der Ausstellung werden die Objekte durch die Veranstalter zu museumsüblichen Konditionen versichert. Für die Versicherung maßgeblich ist der auf der Objektbeschreibung genannte Versicherungswert (max. 2.000 Euro). Bei Abholung ist der ordnungsgemäße Empfang zu bestätigen. Alle übrigen Risiken tragen die Einsender*innen.

Um die Anonymität der Teilnehmer*innen gegenüber der Jury zu wahren, ist darauf zu achten, dass kein Name auf den Entwürfen zu lesen ist. Jeder Entwurf ist deutlich mit einer frei zu wählenden siebenstelligen Ziffernfolge zu versehen. Diese Ziffernfolge ist auch auf der zu jedem Entwurf gehörenden Objektbeschreibung anzugeben. Beizulegen ist ein – mit dieser Ziffernfolge gekennzeichneteter – geschlossener Umschlag, der die Teilnahmeerklärung mit Namen und Angaben zur Person sowie ein zur Veröffentlichung geeignetes Foto des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin enthält.

Zulässige Versandwege sind allgemeine Zustelldienste oder persönliche Ablieferung. Die Versendung erfolgt auf Risiko und Kosten der Teilnehmer*innen. Alle Arbeiten müssen transportgerecht verpackt sein, auch wenn sie persönlich abgegeben werden.

TERMINE

Am **12. Juni 2026**, 14 bis 16 Uhr, findet ein Rückfragen-Kolloquium statt in der Kirche St. Dionysius der Pfarrei St. Dionysius, Kirchstraße 4, 48356 Nordwalde.

Informationen zur Online-Teilnahme:
<https://arsliturgica.liturgie.de>

Bis zum 17. November 2026, 18:00 Uhr, sind die Entwürfe/Modelle mit den Bewerbungsunterlagen kostenfrei einzusenden an die

Pfarrei St. Dionysius
ars LITURGICA 2026
Schulgasse 10
48356 Nordwalde

Es gilt das Datum des Eingangs. Später eintreffende Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Der prämierte und für die Umsetzung ausgewählte Entwurf wird in Absprache mit der Initiative *ars LITURGICA* und der Pfarrei St. Dionysius, Nordwalde, realisiert. Der Preisträger/Die Preisträgerin wird von der Initiative über das Prozedere rechtzeitig informiert.

VERANSTALTERIN

Initiative *ars LITURGICA*

Prof. Dr. Stefan Böntert (Ruhr-Universität Bochum) • Dr. Herbert Fendrich (Essen) • Dr. Andreas Poschmann (Trier) • Jennifer Reffelmann M. A. (Bistum Essen) • P. Dr. Philipp Reichling OPraem (Abtei Hamborn) • PD Dr. Nicole Stockhoff (Bistum Münster)

TEILNAHMEERKLÄRUNG

Dieses Formular und ein Porträtfoto

bitte in einem geschlossenen Umschlag zusammen mit dem Entwurf/Modell einsenden.

Der Umschlag ist außen mit einer frei zu wählenden siebenstelligen Kenn-Nummer zu beschriften.

Kenn-Nummer: _ _ _ _ _ _ _ _

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Kurzbiografie (Ausbildung, beruflicher Werdegang):

Ich habe die Ausschreibungsbedingungen gelesen und akzeptiere sie.

Datum / Unterschrift:

ENTWURFSBESCHREIBUNG

Dieses Formular bitte dem eingesandten Entwurf/Modell beilegen.

Kenn-Nummer: _ _ _ _ _

Versicherungswert in Euro (max. 2.000 Euro):

Erläuterungsbericht (Material, Maße, Technik, ...):